Hochwürdige und Hochgelahrte, insonders
Hochgeehrteste Herr, werthester Hr Collega.

Ich habe allbereit vor 7 Wochen durch meine nach Frankfurt
verreisende Landsleute, die beschriebene Sonate an Herr werthster Hrsche
als an den Hr. Dr. Verdries nebst meine Anfrage an Hr. Dr. Turnbach zu
langen lassen, hoffe demnach es werden solche richtigsten Gelegenheit
haben werden seyn, in dieser Hoffnung mich getröstend verharre mich ehr-
mahl die Fruchtbarkeit die Anfrage an Hr. Dr. Turnbach Ihro werthen Beförde-
rung zu recommendiren. Was das neueste in rebus literariis anlangt,
so habe Hr. Wolffens Beantwortung wider Hr. Budden bekommen, die Gelehrte
ziemlich stark ist, gelesen, und darüber befunden, daß man viele Sätze in der Wolfi-
schen Philosophie setzen kan wie man mag, welche Ihr meiner wenigen Meynung nach ohne
Sed hoc inter nos. Dann habe auch neulichsten den Chinesischen 4ten Theil per-
lustrirt und meine Antwort wie das letzte meines Hochgeehrten Herr Collega
gefunden, darinnen wahr wie überwinder Ihr triumphiren vorzugest. Das
grösste Wunderwerk ist in dem VI. Numero dem dritten Theils enthalten,
das ist, daß der Stand in dem er noch ist, so gar wieder von einem Frauenzim-

hrgsflest Zu sagen und Zu raisonniren weist, und so trifft es die Erbauung der Natur gelangt, was werden mir die künftige Zeiten nachgeben? man sat sie in der Historie von der Gelehrsamkeit dieser Zeit und zwar in den sechzehen Nürnbergischen Mathematischen Künstlern Ziemlich progressiret, worbey es verbleibet, weil es andere braver Leute nöthig in Acht nehmen, um sich mehr dadurch einen Namen Zu erwerben, und andere Zu verbessern, wie es von seinem Meister gelernet, sed haec etiam interest, dan ich mag mich mit Lehrmeistern nicht aufhalten sondern meine Zeit gern meliren und was Zu fassen haben. Was anbetrifft nova literaria anlangt, bin ich von dieser auch gar wenig Astronomischer um Nr. de l'Isle wissig. Und Ihro sagen sehr auf den Beschreiben die Hl. Harrebows von kurzen vermuthen, das Hl. Römer von gewis in seinen hinterlassenen observationibus Gelegenheit das wir den Mercurium auf 1707 den 6 May noch in Sole ein klein wenig gesehen, welches sonst niemand wahrgenommen. Und sollen sehr von Hl. N. Bruhns einigen Judicium von seinen Demonstrationibus und Instrumenten Magnetici vor wenigen Zeit erhalten, darinnen er die ersten gibt wie weit es in dieser Materie gekommen, es wird das Mst der englischen Societät übergeben und darinnen Zeigen, wie man vermöge der Magnetic und seinen abweichung die Longitudinem zur See der

terminiren könne, auch solche weniger andern Instrumenten anzeigen. Wegen des grossen Vergnügens recommendire mich Ihro Gönsten Andenken, absonderlich so man auf Leben stets bleiben sollte, Ich glaube es were noch vor 40 Thaler erlangen könte, so die Liebe gross das paar Geld dafür stehen sollten, ich bin stets mit einen so treuen Herzen ist, verbleibe, sonsten hätte solches selbsten gethan, verwarte nächst Hrl. Empfehlung an Hl. Dr. Verdries, verharre unter Erlassung Hertz. Protection

Nürnberg 8 April A.C. 1724.

Meines Hochgeehrten Herrn Collegae

ergebenster Diener

Hl Doppelmayr

Ad Monsieur
Monsieur Leibknecht, Docteur en
Theologie et Professeur en Mathema-
tique très célebre
à
Francfort
sur Francfort.

Griessheim.

Hochehrwürdiger und hochgelehrter,
Insonders hochzuehrender Herr Collega!

Nachdem mir das bey der vorigen Post abgelassen beleidte Mst von dar mittlerst wenigen
Tagen solte worden, sehr ich nicht umangelt desiegen mich Ihr. Engelbrecht gleich zu setzen, und
mir von Ihnen Nachricht zu bitten welche er hiemit, weil ich das wenige nicht aus Mangel der Zeit bey Ihm
nicht hat, zu thun, ab statten, und seine Meynung darüber selbsten schriftlich gebet, was mich an-
langet will dahin dienlich sein das wenige continuiren und die Correctur über mich nehmen,
so bald Ihr Engelbrecht solches wird befördern können, dan wir sonsten mit andern Sachen noch zu
thun hat, und dahero dass mein Hochzuehrender Herr Collega das übrige nicht bey meiner
jetzigen Gelegenheit stehen dan sonsten das Werk auf der Post zu sehr leiden möchte, man hat nicht
wenige dan neuen Schulden von den übersetzte gradiren, und diesse noch zu Rechnen, so
nicht Verlangen bringt. Was Herrn D. Brandt anlanget, wird er wohl in Altdorff, wie man
sagt, verbleiben, weil die Stadt wegen seiner Frauen mit Provision Zinsen nicht sehr
gehalt. Es gehet hier der Rath als wenn Ihr. Printz in Cassel zu sterben, wovon wohl noch
gewiss Nachricht haben möchte. Was meine Verrichtungen anlanget, bin nun in Verfer-
tigung meiner Globorum begriffen die ein Künstler auf seine Unkosten von 18 bis
20 Schuhen im Diametro von meinen Riss verfertiget, darinnen der meiste in der Gra-
phie auf die Verbesserung der Sternen auf 1730 nach den Hevelianischen Catalogo observi-
ret worden. Die Liste meiner Mathematicorum u. Künstler werden nun auf bald
zu Ihm Hand kommen, darinnen viel neues wird die finden seyn, wegen Mangel der Zeit
nur wenig Exemplaria Lucis seyn, und dahero stehen, dass ich mittlerst nimmehro bin und
verbleibe

Meines Hochzuehrenden Herrn Collega

ergebenster Diener

Joh Jacob Langguth

Hildesheim d 16 Aug 1729

A Monsieur
Monsieur Leibknecht,
Docteur en Theologie et Profes,
seur en Mathematique treer
excellent à

Giessen.

9

Nürnberg den 15ten
A. 1729.

Hochehrwürdiger und Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrter Herr Doctor,
Vielgeehrter Herr Collega.

Ich bin bis auf den letzten Punct mit Herrn Hayen unglücklich, dan als ich die wenige Waaren um die Hr. Engelbrechtin ordre bekame, daß ich den folgenden Tag ein Schreiben zu ihm mit bringen nach Franckfurt, alßdann Mittwochen Nacht liefern sollte, da ich solches that, siehe da die Kisten waren fort, und ich mußte mein Schreiben mit denen Kisten wieder nach Franckfurt abgehenden Landschiffen nach schicken, so ich damit effectuirt, und Zeigniß den Empfang, den ich durch meine gütigen Frau Gebrauch. Schreiben bestätiget, in Hoffnung es werde alles ganz richtig Zu Handen, wie ich freylich wünsche, gelangen, da den andern glücklichen Empfang mir fürnehmlich mir gewogte Antwort erbitte, inmittelst verharre

Meines wehrthesten Herrn Collegae

ergebenster Diener

J. G. Doppelmayr

DSI

A Monsieur.

Monsieur Liebknecht, Docteur
en Theologie et Professeur en Ma..
thematique tres excellent.

à

[redacted].

Giessen.

Nürnberg den 18. Julii
A. C. 1730.

Hochehrwürdiger und Hochgelehrter Herr,
Insonders Hochzuehrender Herr Doctor,
werthgeehrter Herr Collega.

Nachdeme uns nicht allein von einigen Wochen Dero Herr Bischof,
sondern auch erst von wenigen Tagen Dero Herr M. Christian von meinem
werthgeehrten Herren Collega zur Monitorium erhalten, daß ich mein Exem von un-
serm Globo nach Christian überschicken sollte, weil aber dieser nicht immediate
zu Ihnen sie geschicken, sondern mir weiter Beförderung mit Benennung mei-
ner Addresse zu thun ist, also will ergehorsamst bitten, daß wofern es Ihnen
fürt mit mir Gelegenheit, an wen der Globi sie Excellenzen und sie wer-
den übersendung zu recommendiren, gegeben wurde, Sie wegen auch mei-
nes Leiter, inmassen dan der Specialis baldig folgen kan. Uebrigens mus
ich mich wegen der weiteren Naturalien nachrichtl zu ge-
nigten Andenken, damit dieselben mir Ihre Gütigkeit auch nachhin
beharren, wofür wir von unsern wohlgewogenheiten, mich
dienstl ebenen wurde sie sich mit Ihnen

Ew. Hochwürden

Meines werthgeehrten Herrn Collegen

ergebenster Diener

J. G. Leggedwagen

A Monsieur

Monsieur Liebknecht,
Docteur en Theologie et
Professeur en Mathematique
trer excellent.

à

~~Cour~~
Francè.
par Francfort

Giessen.

DSI

Hvay

Doppelmayer Johann Gabriel

1671 – 1750

1.) L.a.s. 3 p. 4° Nürnberg 8. IV. 1724

2.) L.a.s. 1 p. 4° Nürnberg – 1728

3.) L.a.s. 1 p. 4° Nürnberg 17. II. 1729

4.) L.a.s. 1 p. 4° Nürnberg 18. VII. 1730